INFORMATIONEN ZUR REISEVORBEREITUNG
FAHRRADTOUR MALAWI

Visum / Einreise

Deutsche benötigen für die Einreise nach Malawi ein Visum. Man kann das Visum direkt am jeweiligen malawischen Grenzübergang gegen Barzahlung der Gebühr in US-Dollar erhalten. Visum zur einmaligen Einreise, gültig für 3 Monate: 75,- US-Dollar. Die malawische Botschaft in Berlin empfiehlt, das Visum vorab bei der Botschaft einzuholen. Dort kostet das Visum 90,- Euro.

Hinflug

Treffpunkt ist der Check-in Schalter für den Abflug nach Malawi, mind. 2 Stunden vor Abflug.

Die meisten Fluggesellschaften verlangen, dass das Rad verpackt ist, z.B. in Folie oder in einem Fahrradkarton. Bewegliche Teile (Tacho, Luftpumpe...) am Rad abnehmen oder gut festkleben. Name, Anschrift und Flugdaten auch am Rad selbst anbringen. In allen Fällen ist es notwendig, den Lenker quer zu stellen und die Pedalen abzuschrauben.

Anforderungen an Rad und Fahrer/in

Die Radtour ist anspruchsvoll. Sie sollten bei guter körperlicher Verfassung sein. Das Rad sollte geländegängig sein, eine gute Gangschaltung und möglichst breite Reifen haben. Ein Mountainbike oder Tourenrad eignet sich gut. Ziehen Sie ggf. neue Mäntel auf; nach der Tour können Sie diese ja wieder wechseln und die alten weiterfahren. Bringen Sie ihr Rad vor der Reise in Ordnung und geben Sie es gegebenenfalls bei einem Fahrradhändler in Inspektion.

Klima

Angenehmste Reisezeit in Malawi ist Mai bis Oktober, also der Winter auf der südlichen Erdhalbkugel. Tagsüber ist es warm/ heiß und nachts angenehm/ kühl, abhängig von der Höhenlage. Im Anschluss an diese Jahreszeit wird es heißer und Regenzeit ist etwa von November bis April. Regen im Mai-Juli ist eher selten, kann aber auch mal vorkommen.

Übernachtung

Teamgeist und ein gewisser Komfortverzicht sollten mitgebracht werden. Eine Radtour durch ein afrikanisches Land ist was anderes als ein Cluburlaub. Wir übernachten immer in festen Unterkünften. Manchmal gibt es Toiletten/ Duschen nur als Gemeinschaftseinrichtung.

Bitte denken sie daran: Gastfreundschaft in Afrika orientiert sich mehr an Begegnung/ Freundschaft als an den deutschen Maßstäben von Sauberkeit, Pünktlichkeit oder perfektem Funktionieren. Und: Malawi gilt als eines der freundlichsten Länder des Kontinents.

Was ist mitzunehmen?

(einige Tipps; jede(r) muss sich selbst überlegen, was für ihn/sie sinnvoll ist)

Feste Schuhe oder Turnschuhe, 1 x Sandalen oder Badelatschen.
1 Pullover für kühle Abende, 1 Hemd mit langen Ärmeln, Strümpfe, T-Shirts. Nicht zu viele Kleidung, Sie können immer wieder ihre T-Shirts auswaschen (lassen).

Unbedingt notwendig ist eine Mütze oder anderer Kopfschutz. Ein Fahrradhelm ist sinnvoll. Wer zu Hause einen trägt, sollte das auch hier machen. Bei Schlaglöchern oder schlechter Piste sind Sturzgefahr und Verletzungsgefahr höher als in Deutschland.

Insektenschutzmittel zum Einreiben, Handtuch (lieber ein dunkles als ein helles), Badesachen, Sonnencreme, Halstuch oder dünnen Seidenschal gegen Erkältung und als Staubschutz, Sonnenbrille, eine Umhängetasche oder kleiner Rucksack (wenn man zu Fuß unterwegs ist). Wasserflasche am Rahmen; auch 2 Flaschenhalterungen sind sinnvoll. Wer ein Moskitonetz hat, kann es gerne mitnehmen. Es gibt sehr kleine und sehr leichte Modelle mit einer einfachen Aufhängevorrichtung.

Werkzeuge: Taschenlampe (Stirnlampe), Kerzen (Teelichter), Taschenmesser, Kuli, Bleistift, Schnur, Klebeband.

Nehmen Sie nur so viel wie nötig, und so wenig wie möglich mit und reduzieren Sie Gewicht und Volumen (keine neuen und vollen Packungen von Shampoo, Sonnencreme, Rasiercreme, Zahnpasta etc., sondern angebrochene Packungen, die für 3 Wochen ausreichen).

Fürs Fahrrad: Satteltaschen, Lenkradtasche, Ersatzschlauch, Luftpumpe + Adapter für Autoventile, etw. Flickzeug, die wichtigsten Schraubenschlüssel, Spanngurte. Ein generelles Problem in den früheren britischen Kolonien: alle Gewinde sind in Zoll statt cm, d.h. sie werden keine einzige passende Schraube bekommen, sollten also auch Ersatzmuttern mitnehmen.

Wer viel am Fahrrad bastelt und ein richtiges Sortiment Werkzeug (inkl. Speichenspanner, Kettenschloss etc.) hat, kann das ruhig mitnehmen.

Was fürs persönliche Wohlbefinden, z.B. Teebeutel (gibt's auch im Land aber schlechte Qualität), Gummibärchen, Trockenfrüchte, eine Notration Müsliriegel, ein gutes Buch, Thermokanne und Tauchsieder.

Gastgeschenke sind eigentlich nicht notwendig. Es ist immer nett, Fotos von sich und von der Familie dabei zu haben. Verschenken kann man Ansichtskarten von Zuhause, Plakate, Poster, Bücher (englischsprachige), T-Shirts, Musikkassetten. CDs,... Erstaunlich begehrt sind auch alle Art von Aufbewahrungsgegenständen, egal ob Dosen oder Taschen.

Bitte verschenken Sie keine Kugelschreiber, Geld, Bonbons ... an Kinder! Bitte geben Sie keine Geschenke an Personen, die Sie nicht kennen und zu denen Sie keinen Bezug haben. Wer bei einem Pausenstopp ein T-Shirt herausholt und irgend einem der herumstehenden Kinder in die Hand drückt, sorgt nur dafür, dass die nächsten weißen Besucher mit "give me my T-Shirt", "where is my money?" oder "give me your bicycle!" empfangen werden.

Wenn Sie etwas zu verschenken haben, dann gerne an das Personal in den Unterkünften. Bedanken Sie sich bei denjenigen, die ihr Zimmer sauber machen oder die Wäsche waschen. Machen Sie deutlich, welche Sachen Sie weggeben und lassen Sie nicht einfach irgendetwas liegen. Sonst kann es passieren, dass das einem am nächsten Tag per Bote hinterher gebracht wird.

Verpflegung

Typisches Landesgericht ist Nsima, eine Polenta die mit Soße (Gemüse oder rote Bohnen), Spinat und evtl. Fleisch (Rind oder Huhn) serviert wird. Auch Pommes Frites sind beliebt, mit gegrilltem / frittiertem Hähnchen oder Rindfleisch. Fisch ist oft erhältlich, ebenso Reis und auch Spaghetti.

Insgesamt wird beim landestypischen Essen weniger gewürzt als z.B. in Westafrika, und es gibt nicht immer viel Gemüse. Es ist aber prinzipiell möglich, sich vegetarisch zu ernähren.

Geld, Geldwechsel

Möglichst nur € Bargeld mitnehmen, keine Reiseschecks. Möglichst gleich am Flughafen 300,- € pro Person wechseln.

Bankautomaten akzeptieren meist nur Visa Kreditkarten. Manche Automaten geben nur bis 40.000 Mk, wobei das ‚bis' manchmal auch heißen kann, dass der Betrag niedriger sein muss, also z.B. 39.500.

Private Kosten:

Unterwegs kann man nur mit Malawi Kwacha bezahlen. In kleineren Orten kann man am Straßenrand für umgerechnet 1,0 bis 1,5 Euro ein einfaches Mittagessen bekommen. Preisgünstig sind auch Tee, Softdrinks, einheimisches Obst und Gemüse oder fettgebackene Teigbällchen auf dem Markt.

In den touristischen Unterkünften sollten wir mit etwa 5-7 € für ein Abendessen rechnen.

Gesundheit/ Medikamente/ Malariaprophylaxe

Eine Malariaprophylaxe ist sinnvoll; die Medikamente müssen im Beratungsgespräch vor der Reise mit dem Tropenarzt individuell festgelegt werden. Der Reiseveranstalter darf hier keine Empfehlung geben. Heute empfiehlt die WHO zur Malariaprophylaxe meist die Einnahme von Lariam, Malarone oder Doxycyclin. Ausführliche Infos über Malariaprophylaxe unter http://dtg.org/empfehlungen-und-leitlinien/empfehlungen/malaria.html

Fotografieren

…

Telefonieren

…

Gruppenreise als solche

…

Fahrradfahren in Malawi

Achtung: Linksverkehr! Gerade in der Eingewöhnungszeit ist hier etwas Konzentration nötig, insbesondere beim Abbiegen, wo man gewohnheitsmäßig wieder nach rechts ziehen will.
Auf stärker befahrenen Straßen muss man aufpassen, wenn man sowohl von vorne ein Fahrzeug kommen sieht, als auch eines von hinten kommen hört. Dann heißt es abzuschätzen, ob beide Autos problemlos aneinander vorbeikommen und noch genug Platz für die Fahrradfahrer lassen. Gegebenenfalls lieber die Straße verlassen!

Verhaltenstipps für Malawi

Versuchen Sie "offen" zu sein, gewohnte Verhaltensmuster nicht automatisch ablaufen zu lassen und keine Anspruchshaltung aufkommen zu lassen. Bescheidenheit, Zurückhaltung, Nachdenklichkeit und Toleranz sind touristische Grundtugenden, besonders in armen, "unterentwickelten" Ländern.

…

Dies ist eine Kurzversion der ausführlichen Reiseinfos (6-8 Seiten), die alle angemeldeten Teilnehmer mit dem Infopaket zu Land und Strecke bekommen.